

11. Juni 2018

Rheinmetalls Persistent Surveillance System spielt Schlüsselrolle beim Schutz des G7-Gipfels in Charlevoix, Kanada

Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen mit Rheinmetalls Überwachungssystem Persistent Surveillance System (PSS) hat die kanadische Organisation für den G7-Gipfel erneut Rheinmetalls Technologie als wichtigen Teil ihres Sicherheitssystems verwendet. Rheinmetall Canada hatte bereits zuvor kanadische Behörden mit Überwachungslösungen ausgestattet – sowohl zur Absicherung von zivilen Events in der Heimat als auch für militärische Auslandseinsätze.

Die kanadische Region Charlevoix, welche den G7-Gipfel ausrichtete, ist für ihre Berglandschaften bekannt und verlangte daher gründliche Vorbereitungen, um die Sicherheit der G7-Staatschefs und der weiteren Gäste zu gewährleisten.

„Aufgrund des St. Lawrence-Flusses und der Eisenbahnlinie muss man einen großen Sicherheitsansatz fahren“, so Jean Racine. Der pensionierte Sicherheitsbeamte der Surêté du Québec sorgte in seinen 28 Dienstjahren für den Schutz von acht Ministerpräsidenten der Provinz Quebec.

Die auf dem internationalen Gipfel eingesetzten Sicherheitskräfte vertrauten auf die PSS, welche ihnen die Möglichkeit gab, im Fall der Fälle schnell einzuschreiten. Das trug nicht nur zum Schutz des Gipfels, sondern auch zum Schutz der Bevölkerung und der Umgebung bei. Drei separate Persistent Surveillance Systeme und ein weiteres für den Notfall waren an strategisch wichtigen Stellen in der Stadt La Malbaie eingesetzt, um eine lückenlose Überwachung an Land, in der Luft und auf See zu ermöglichen. Dank eines speziellen Kommunikationsverbundes und einer leistungsfähigen Führungssoftware konnten die Sicherheitskräfte auf Bilder und Videoaufzeichnungen von jedem PSS im G7-Kontrollzentrum zugreifen.

Das PSS ist ein modulares und skalierbares System, welches eine stetige 360-Grad-Überwachung für Einsätze am Tag und bei Nacht bietet. Es besteht aus zwei separaten Systemen: dem Persistent Surveillance Aerostat (PSA) und dem Persistent Surveillance Tower (PST).



Bei PSA handelt es sich um ein stabilisiertes elektro-optisches Sensorsystem an einem Fesselballon, der in einer Höhe von bis zu 300 Metern schwebt. Der PST bietet ein stabilisiertes elektro-optisches Sensorsystem an einem auf Anhänger beweglichen Mast, der sich auf bis zu 30 Meter Höhe ausfahren lässt. Während des G7-Treffens bot der PSA eine erweiterte Überwachungsreichweite von 20 km, der PST deckte 14 km ab.

Dank seiner Reichweite trägt das PSS hervorragend zum Schutz gefährdeter Räume bei. Die kanadischen Streitkräfte haben diese Systeme bereits zum Schutz der Olympischen Winterspiele und der Paralympics in Vancouver eingesetzt. Darüber war das PSS bereits in militärischer Verwendung – zur Echtzeit-Überwachung beim Schutz eines Feldlagers in Afghanistan.

Besucher der Eurosatory 2018 können sich am Rheinmetall Pavillon näher über das Persistent Surveillance System informieren.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com